

# Aurachirurg Gerhard Klügl

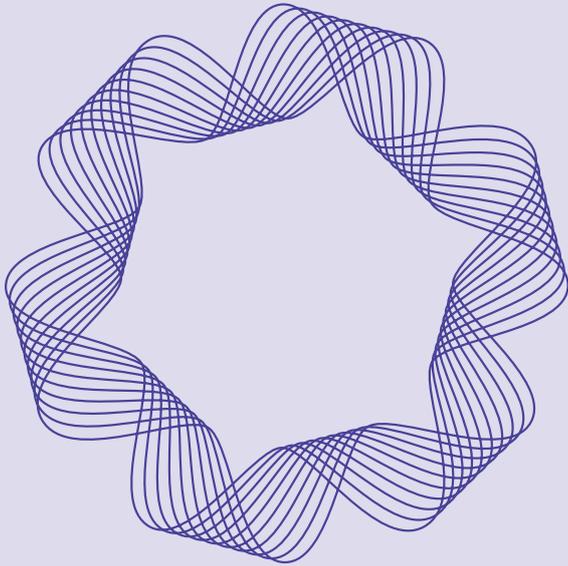


Foto oben: Gerhard Klügl in seiner Aurachirurgie-Praxis



Foto: Das Aurachirurgie-Praxiszimmer

## Mit Skalpell feinstofflich „operieren“

### 13.000 Menschen in der Aura operiert

**Die Wurzel:** Lieber Gerhard, wir freuen uns sehr, mit Dir ein Interview führen zu dürfen. Inzwischen kennt man Dich weltweit als „Aurachirurg“. Du hast bisher über 13.000 Menschen aus aller Welt in der Aura operiert und kannst Dich kaum vor Anfragen retten. Wie sah Dein Leben vor der Aurachirurgie aus?

**Gerhard Klügl:** Mein Leben verlief eigentlich in ganz normalen Bahnen. Bis 1972 war ich Beamter beim Deutschen Patentamt in München.

Erst ein Baubiologiestudium 1984 und die Ausbildung zum Geobiologen brachten mir ganz neue Einsichten. Da begegnete ich auch Menschen, die sich damals schon mit alternativen Heilmethoden befassten und sie luden mich nach Hallein in Österreich zu einem Seminar mit dem englischen Geistheiler Tom Johanson ein. Damals erlebte ich zum ersten Mal das geistige Heilen, das in mir das Tor zum Heilen geöffnet hat.

**Die Wurzel:** Wie kam die Aurachirurgie in Dein Leben?

**Gerhard Klügl:** Die Aurachirurgie entstand, als ich 1997 Stephan Turoff in Chelmsford in England zusammen mit einer Gruppe aus Landau an der Isar besuchte. Dort machte mir Stephan Mut, doch mal die Aurachirurgie zu versuchen. Und so habe ich dort begonnen, die Leute aus meiner Gruppe zu behandeln. Zu meiner Überraschung funktionierte es, aber wieder ganz anders als Stephan behandelte. Er arbeitete direkt am Körper und ich spürte, dass es bei mir genügt, wenn ich mit Instrumenten in der Aura behandle.

**Die Wurzel:** In dem Film „Gerhard Klügl - der Aurachirurg“, siehe [www.youtube.com/watch?v=ycr4CovaoqE](http://www.youtube.com/watch?v=ycr4CovaoqE), gewinnt man einen Einblick in Deine Arbeitsweise. Du behandelst Menschen, ohne sie zu berühren: „Operierst“ mit Skalpell, gibst Spritzen, arbeitest mit Pinzette, ziehst Zähne. Was genau passiert da?

**Gerhard Klügl:** Die Instrumente sind für mich ein Mittel, die Heilenergie noch besser fokussieren zu können, damit sie genau an die Stelle

im Körper kommt und so ein Impuls zur Selbstheilung gesetzt wird. Zudem wird durch den Gebrauch der Instrumente die Behandlung auch für Außenstehende nachvollziehbar. Ich sehe mich auch selbst nicht als Heiler, sondern als eine Art Übermittler, der eine Heilinformation weitergibt.

Allerdings ziehe ich keine Zähne, sondern kann nur Belastungen im Kieferknochen behandeln. Dies geschieht alles aus einer inneren Führung oder Intuition heraus und die Reaktion des Klienten zeigt mir, ob ich auf dem richtigen Weg bin.

**Die Wurzel:** Ist es Dir möglich, Krankheiten schon vor dem Ausbrechen in der Aura zu erkennen?

**Gerhard Klügl:** Dies kann ich leider oder auch zum Glück nicht. Das vorherige Erkennen von Krankheiten bedarf einer großen Verantwortung und ich habe nicht die Fähigkeit, hier zuverlässig eine Aussage zu machen.

**Die Wurzel:** Du fragst die Menschen, die zu Dir kommen, nicht nach dem Grund ihres Kommens, richtig?

## Bildet Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten in Aurachirurgie aus

### Karmische Muster in der Aura

**Gerhard Klügl:** Je weniger ich von meinen Klienten weiß, umso mehr kann ich neutral die Aura abtasten, um herauszufinden, ob noch alte karmische Muster in der Aura spürbar sind. Diese Muster sind oft die Ursachen von chronischen Leiden.

**Die Wurzel:** Sind es mehr psychische oder physische Beschwerden, mit denen die Menschen zu Dir kommen?

**Gerhard Klügl:** Es sind durchweg physische Erkrankungen, mit denen die Leute zu mir kommen. Denn wie der Name Aurachirurgie schon sagt, geht es um feinstoffliche Operationen und niemand würde auch in der normalen Medizin wegen Depressionen oder ähnlichen psychischen Problemen zum Chirurgen gehen.

**Die Wurzel:** Was waren Deine bisher größten Heilungserfolge?

**Gerhard Klügl:** Jede gelungene Heilung ist ein Erfolg, bei dem ich nur als Übermittler von Heilenergie fungiert habe.

### Nachwachsen von Muskelfasern

Als einen meiner größten Erfolge kann ich das Nachwachsen von Muskelfasern am Supraspinatusmuskel bei einem Mann an der rechten Schulter verzeichnen. Der Mann erlitt einen schweren Unfall mit dem Mountainbike, wobei die rechte Schulter zertrümmert wurde. Die Unfallchirurgen konnten das rechte Schultergelenk retten, aber es blieb eine massive Bewegungseinschränkung in der Form, dass der Arm nur in einem Winkel von 30 Grad angehoben werden konnte. Nach dem Einsetzen der feinstofflichen Muskelfasern und der energetischen Justierung der Bänder am Schultergelenk, wurde der Arm wieder voll beweglich. Ein Erfolg dieser Art versetzt mich immer noch ins Staunen und zeigt mir, dass hinter dieser Heilung ein Bewusstsein steht, das wir nicht beschreiben können.

**Die Wurzel:** Ist es jedem möglich, diese Heilkunst zu erlernen oder besitzt Du eine besondere Gabe dafür?

### Anatomie-Kenntnisse sind Voraussetzung

**Gerhard Klügl:** Im Prinzip ist es möglich, dass jeder, der die Gabe des Heilens in sich trägt, diese Therapieform lernen kann. Daher benutze ich auch Instrumente, damit jeder Schritt der Behandlung nachvollziehbar ist. Allerdings sind bei mir zur Ausbildung nur Ärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten zugelassen, da durch das gezielte Arbeiten in der Aura dem Therapeuten genau bewusst sein muss, was er gerade tut. So sind genaue Kenntnisse der Anatomie Voraussetzung.

**Die Wurzel:** Einige Therapeuten, Ärzte und Geistheiler können Menschen wirklich sehr viel Hilfe anbieten, achten jedoch dabei nicht auf ihre eigene Gesundheit und behandeln das Thema Ernährung eher stiefmütterlich. Dabei werden viele Heiler selbst krank.

**Gerhard Klügl:** Eine gesunde Ernährung ist auch für mich wichtig und ich achte schon darauf, wie die Qualität der Lebensmittel beschaffen ist.

**Wurzel:** Wann hast Du den Stellenwert einer gesunden Ernährung erkannt?

**Gerhard Klügl:** Vor gut 30 Jahren bekam ich erste Hinweise, dass eine gesunde Ernährung von großer Wichtigkeit ist. Bis dahin habe ich we-

# B a y e r n s

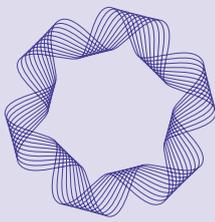
## kostenloser Eventguide für Lebensfreude

The image shows a woman in a red dress performing a high kick on a beach. In the foreground, there is a magazine titled 'prisma' and a smartphone displaying an event guide. The magazine cover features the text '20. JhB. 2016 Nr. 109 Aug/Sep', 'prismamagazin.de', 'FRANKEN', and 'Magazin für Bewusstheit & Lebensfreude'. The smartphone screen shows a list of events with dates and locations like '13.07.15 - 18 Uhr München', '13.07.15 - 20 Uhr Nürnberg', '13.07.15 - 10 Uhr Würzburg', '14.07.15 - 18 Uhr München', '15.07.15 - 10 Uhr Augsburg', '16.07.15 - 18 Uhr Starnberg', and '16.07.15 - 18 Uhr München'. A red banner at the bottom of the smartphone screen says 'seit 20 Jahren'.



Ihre Termine  
für Print + App

[prismamagazin.de](http://prismamagazin.de)



nig auf eine gesunde Ernährung geachtet, doch dann begann ich mich überwiegend vegetarisch zu ernähren.

**Die Wurzel:** Beeinflusst die Ernährung die Qualität Deiner Arbeit?

**Gerhard Klügl:** Ich habe bisher wenig bemerkt, dass die Ernährung meine Arbeit beeinflusst.

**Die Wurzel:** Gibst Du Deinen Klienten Tipps zum Thema Lebensführung und Ernährung?

### Frische Biokost, wenig Süßes & Fleisch

**Gerhard Klügl:** Da ich weder Arzt noch Heilpraktiker bin, gebe ich meinen Klienten nur allgemeine Tipps zur Ernährung, dass sie z.B. auf frische und biologische Lebensmittel achten, Süßigkeiten reduzieren und auch mehr in Richtung vegetarische Kost gehen sollen. Eine ausgewogene, gesunde Kost kann auch Genussmittel wie Kaffee und Alkohol in geringen Mengen ausgleichen. Ich bin kein Asket, der Genussmittel verachtet. Doch es kommt immer auf die Menge an.

**Die Wurzel:** Was sind für Dich die Säulen eines gesunden menschlichen Wesens?

**Gerhard Klügl:** Gesunder Geist im gesunden Körper, das ist eine alte Weisheit, die ich beherzige.

Für Sport bleibt mir wenig Raum, aber ich bewege mich gerne und in meinen Seminaren wird auch immer getanzt. So spielt auch Musik eine große Rolle.

Inzwischen habe ich auch zum Filmen begonnen und wann immer es geht, bin ich draußen in der Natur unterwegs. Dabei hat es mir die Via Mala, die Schlucht des Hinterrheins in Graubünden angetan. Sie ist für mich wie eine Kathedrale, das Spiel von Licht und Wasser möchte ich da in einen Film einfangen.

### Geistheilung & Medizin

**Die Wurzel:** Seit 2003 bist Du Mitglied der Gesellschaft für biophysikalische Medizin (GBM) und Träger des Medizinpreises der Dr. Ingeborg Gebert-Heiß-Stiftung 2005. Dieser wurde Dir für Deine besondere Befähigung als Therapeut und Lebensberater und Deine Verdienste um die Zusammenarbeit von Geistheilung und Schulmedizin verliehen.

In Zusammenarbeit mit Prof. Gary Schwartz an der Universität von Arizona in Tucson, USA, konnten erstmals karmische Muster in der Aura mittels Kirlian-Fotografie dargestellt und die Wirkung Deiner Aurachirurgie wissenschaftlich nachgewiesen werden. Inzwischen erkennen sogar viele Krankenkassen Deine Behandlungsmethoden an.



Foto: Gerhard Klügl



Buchpreis siehe Seite 46/Nr. 320

aus der schulmedizinischen Richtung, bezüglich Deiner Herangehensweise?

**Gerhard Klügl:** Mit Skeptikern hatte ich eigentlich von Anfang an wenig zu tun. Stattdessen sind Ärzte, die für Alternativmethoden offen waren, auf mich zugekommen und haben mich gebeten, in ihren Praxen zu behandeln. Diesen Ärzten bin ich heute noch sehr dankbar. Denn das, was ich dort lernen und erfahren konnte, ist heute die Basis der Aurachirurgie.

**Die Wurzel:** Was für Heilungsmethoden bietest Du Deinen Klienten neben der Aurachirurgie noch an?

**Gerhard Klügl:** Ich biete nur die Aurachirurgie an, sollten sich Hinweise auf Homöopathie oder andere Therapien wie z.B. Osteopathie ergeben, verweise ich immer auf entsprechende Therapeuten.

**Die Wurzel:** Kannst Du die Aurachirurgie auch bei Dir selbst anwenden oder wie lässt Du Dich behandeln, falls eine Erkrankung auftritt?

**Gerhard Klügl:** Da ich mir selbst gegenüber nicht neutral bin, lasse ich mich lieber von einem Therapeuten meines Vertrauens behandeln.

**Die Wurzel:** Wir bedanken uns herzlich für Deine Zeit und die wertvollen Infos.

*Interview geführt von Robert Horn*

#### Kontakt:

**Gerhard F. Klügl**

Landstr. 15  
9491 Ruggell

Fürstentum Liechtenstein

**info@aurachirurgie.li**

Tel: +43 650 9850 633

(Frau Berchtold)

[www.aurachirurgie.li](http://www.aurachirurgie.li)

# Christentum & Fleischessen

## Vegetarier galten als Ketzer

Wie war die Einstellung der römisch-katholischen Kirche zum Vegetariertum? Allgemein ist bekannt, dass im Christentum sogenannte „Ketzer“ auf dem Scheiterhaufen endeten. Kaum einem dürfte bekannt sein, dass alle Vegetarier Ketzer waren!

## Vegetarier waren „vogelfrei“

Es begann ca. 400 Jahre nach Christus, als vegetarisch lebende Priester verflucht wurden. Dies war der Beginn der Kriegserklärung der römisch-katholischen Kirche gegen alle Vegetarier, die samt und sonders als „Ketzer“ verurteilt wurden.

Papst Johannes III. (561-574) erließ auf der 1. Synode von Braga/Portugal gar einen Bannfluch, der zur weiteren Grundlage für die Verfolgung der Vegetarier als „Ketzer“ wurde. Vegetarier galten auch als „vogelfrei“, d. h. sie konnten (bzw. sollten) ungestraft getötet werden.

Der Philosoph Graf von Hoensbroech (1855-1923) schrieb: „Durch eine Bischofsversammlung in Goslar im Jahr 1051 wurden mehrere als Ketzer zum Tode verurteilt, weil sie sich geweigert hatten, Hühner zu töten - denn es entspräche den Anschauungen der Katharer\*, keine Tiere zu töten.“

## Wiedergeburtsglaube verpönt

Sämtliche Bewegungen, die verfolgt wurden, hatten meist zwei Gemeinsamkeiten: Sie waren Vegetarier und sie glaubten an Wiedergeburt (Katharer, Ebioniten, Manichäer, Waldenser u. a.). Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Vegetarismus und auch der Glaube an Reinkarnation lange Zeit in Europa stark verpönt waren. Schließlich war es viele Jahrhunderte lang lebensgefährlich, diese Themen auch nur anzusprechen.

Glücklicherweise findet derzeit ein spirituelles Erwachen statt. Immer mehr Menschen spüren, dass es eine höhere Kraft gibt und dass sie keine Institution brauchen, um mit dieser in Kontakt zu treten. Meditation, Yoga und Aufenthalte in der Natur sind hierfür geeignet. Und auch eine neue Ethik im Umgang mit Tieren verbreitet sich zur Zeit wie ein Lauffeuer.

Mehr Infos über die Verfolgung der Vegetarier durch die römisch-katholische Kirche finden Sie hier: [www.theologe.de/theologe7.htm#3](http://www.theologe.de/theologe7.htm#3)

*Zusammenfassung von Andrea Delias*

**Anmerkung der Red.:** Die Ur-Christen waren rohköstlich-vegan-vegetarisch orientiert, dies zeigt die Ernährungslehre Jesu im Buch "Friedensevangelium der Essener" (siehe S. 54/Nr.124), welches von vielen Christen, aus welchen Gründen auch immer, nicht anerkannt wird. Das Friedensevangelium war in den Geheimarchiven des Vatikans unter Verschluss genommen worden, bis es Prof. Székely veröffentlichte.

\*Katharer (wörtl. „die Reinen“) = Christliche Glaubensgemeinschaft zwischen 12. und 14. Jhd.